Projektinformation

Diakonie Deutschland

Evangelischer Bundesverband

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Mit Ihrer Spende an die Diakonie Deutschland helfen Sie Flüchtlingen

Spendenkonto: 6000401
Evangelische Bank
BLZ: 52060410
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE66 5206 0410 0006 0004 01
Stichwort: Fluechtlingshilfe

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Zentrum Migration und Soziales

Sebastian Ludwig
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon: +49 30 652 11-1638
Telefax: +49 30 652 11-3638
sebastian.ludwig@diakonie.de

Fonds für die Zusammenführung von Familien

Familien gehören zusammen

60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Aus dem Nahen Osten und Afrika wagen einige die gefahrvolle und lange Reise nach Europa. Ganze Familien mit Kleinkindern und gebrechlichen Angehörigen fliehen schutzsuchend in andere Länder. Gefährliche Wege über die grüne Grenze oder mit dem Schiff über das Mittelmeer wagen meist Männer aus Krisen- und Kriegsgebieten wie Syrien und Irak oder Militärdiktaturen wie Eritrea.

Nach einer oft lebensgefährlichen und monatelangen Odyssee im sicheren Europa angekommen, bleibt ihnen die Sorge um ihre Familien, die weiterhin im Krieg bedroht sind oder aus anderen Gründen um ihr Leben fürchten.

Kirche und Diakonie engagieren sich im In- und Ausland für Flüchtlinge und deren Familien. Die Aufnahme und der Schutz von Flüchtlingen sowie die Einheit der Familie ist ein zentrales Anliegen.

Foto: Diakonie/Anieke Becker

Es gibt keine legalen Fluchtwege nach Europa. Wenn Menschen es dennoch geschafft haben und in Deutschland in Sicherheit sind, wollen sie ihre Familie nachholen. Dazu haben sie nach ihrer Anerkennung als Flüchtling in Deutschland auch das Recht, es fehlt aber meist das Geld, um die Reise für die Familie zu finanzieren. Der sogenannte privilegierte Familiennachzug für Flüchtlinge ist zudem gesetzlich auf einen Zeitraum von drei Monaten nach der Anerkennung beschränkt. Nach Ablauf der Frist können Flüchtlinge ihre Familie lediglich dann nachholen, wenn sie weitere Voraussetzungen erfüllen, zum Beispiel den Lebensunterhalt für sich und ihre nachziehenden Angehörigen vollständig selbst sichern können.

Viele Flüchtlinge sind dazu jedoch aufgrund von Krankheit, Traumatisierung oder Behinderung nicht in der Lage. Die Flüchtlinge sorgen sich permanent um ihre Familien, für sie zählt jeder Tag. Es gibt keinen Sozialleistungsanspruch, auch nicht in Form eines Darlehens, obwohl die Einheit der Familie grundgesetzlich geschützt ist. Wenn es nicht gelungen ist, die Familie innerhalb der Dreimonatsfrist nach Deutschland zu holen, bleibt die Familie auf Dauer getrennt.

Die Diakonie Deutschland leistet auf Antrag einen Beitrag zur Familienzusammenführung aus ihrem Fonds. Aufgrund der zunehmenden Flüchtlingszahlen sind die Anfragen nach einer finanziellen Unterstützung und der Bedarf erheblich gestiegen.

In den Migrationsberatungsstellen vor Ort werden Flüchtlinge zur Familienzusammenführung beraten und erhalten Informationen über die Möglichkeit, dass die Diakonie (Reise-)Kosten für den Familiennachzug anteilig übernimmt. Ein entsprechender Antrag wird von den Beratungseinrichtungen vor Ort an die Diakonie Deutschland weitergeleitet und dort geprüft, und bei Vorliegen aller Voraussetzungen bewilligt.

100 Prozent Ihrer Spende kommen direkt den Familien zugute. Fast 400 Flüchtlingsfamilien konnten in den vergangenen drei Jahren dabei unterstützt werden, wieder vereint zu leben. Aus dem Fonds hat die Diakonie Deutschland dazu durchschnittlich 480 Euro pro Familienzusammenführung beigetragen, was etwa einem Drittel der durchschnittlichen Kosten entspricht.

Foto: Diakonie/Anieke Becker

Mit Ihrer Spende an die Diakonie Deutschland helfen Sie Flüchtlingen

Spendenkonto: 6000401
Evangelische Bank

BLZ:	52060410
BIC:	GENODEF1EK1
IBAN:	DE66 5206 0410 0006 0004 01
Stichwort:	**Fluechtlingshilfe**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!